

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Mittwoch (Vormittag), 21. November 2018

Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion

**20 2018.RRGR.372 Motion 115-2018 Schneider (Biel/Bienne, SVP)
Madretschstrasse und Mettstrasse in Biel/Bienne zu Kantonsstrassen erklären**

Präsident. Wir können mit den Sessionstraktanden weiterfahren. Vorweg noch eine Information: Am 7. Dezember findet hier im Rathaus, im Zimmer C401, eine ganztägige Einführung von der Justiz statt; Sie haben bereits eine Einladung erhalten. Es seien wenige Anmeldungen eingegangen, und die Richter kommen, um sich vorzustellen. Sie würden Sachverhalte und alles, was dazugehört, vorstellen. Wer noch Zeit findet und Lust hat, soll sich doch bitte noch beim Guichet oder bei der Präsidentin der JuKo, Monika Gygax, anmelden.

Gestern sind wir beim Traktandum 20 verblieben, einer Motion von Grossrätin Schneider, Biel. Sie ist zurückgezogen mit Erklärung.

Sandra Schneider, Biel/Bienne (SVP). Gestern haben wir über den Westast gesprochen, jetzt geht es indirekt um den Ostast. Vor ziemlich genau einem Jahr wurde der Autobahn-Ostast eröffnet, und in den umliegenden Quartieren hat man recht schnell eine markante Verbesserung und Entlastung vom Verkehr gespürt. Leider hat es nicht lange gedauert, nur etwa einen Monat, und man hat bereits verkehrlich flankierende Massnahmen (vfM) umgesetzt. Das bedeutet, dass bei der wichtigen Mett- und Madretschstrasse eine Ampel vor einer Unterführung installiert worden und dass die Unterführung nur noch im wechselseitigen Einbahnverkehr passierbar ist. Jetzt ist es so, dass der Verkehr wieder unter starkem Stau leidet, der nun aber künstlich generiert ist, und dass die Stadt Biel auf stur geschaltet hat. *(Die Rednerin wird aufgrund eines technischen Problems kurz vom Präsidenten unterbrochen.)* Die getroffenen flankierenden Massnahmen sind fernab jeglicher Vernunft. Diese Massnahmen haben einzig zum Ziel, die Autofahrer in Biel zu schikanieren. Es ist enttäuschend, dass der Kanton Bern hier nicht helfen will, weil nicht nur der Verkehr im Quartier mit diesen vfM belastend ist. Es ist auch besorgniserregend. Der Wert der Liegenschaften direkt an der Strasse hat um 50 000 Franken abgenommen. Das ist inakzeptabel. Ich ziehe den Vorstoss zwar zurück, weil mein Anliegen nicht verstanden wurde. Ich suche aber eine andere Lösung und komme wieder, denn das letzte Wort zur «roten Ampel» in Biel ist noch nicht gesprochen.